

Wenn diese Nachricht nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#)



AKTUELLES AUS DEM ISGV
21. Januar 2020

Sehr geehrte Damen und Herren, mit dem Newsletter des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde möchten wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen und unsere Forschungsprojekte informieren. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.isgv.de.

INFO

Newsletterinhalt

- **Vortrag** - Vom heiligen Birnbaum zum Nabel der Welt... Pilgern in Sachsen, 4. Februar 2020
- **Tagung** - Wege – Gestalten – Profile. Katholische Kirche in der sächsischen Diaspora, 26. bis 28. März 2020
- **Filmreihe** - Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm // ab 2. Oktober 2019
- **Publikation** - Die Deutsche Künstlersteinzeichnung 1896-1918
- **News** - Adolf Spamer digital & zwei neue Kolleginnen im ISGV
- **Veranstaltungskalender**

HERVORHEBUNG

Prof. Dr. Enno Bünz: Vom heiligen Birnbaum zum Nabel der Welt... Pilgern in Sachsen – Pilger aus Sachsen

Vortrag beim Verein für Sächsische Landesgeschichte, 4. Februar 2020, 18 Uhr, Vortragsaal des Hauptstaatsarchivs Dresden, Archivstraße 14, 01097 Dresden.

Pilgern ist wieder in. Über alle konfessionellen Grenzen hinweg sind Menschen unterwegs zu Wallfahrtsorten wie Santiago de Compostela in Spanien, getrieben von religiösen Anliegen, aber auch aus anderen Motiven. Vielfach ist auch der Weg das Ziel. In der Vergangenheit haben Wallfahrten eine ungleich größere Rolle gespielt. Auch in Sachsen, dem „Mutterland der Reformation“. Man pilgerte nicht nur in die weit entfernten Wallfahrtsorte wie Jerusalem, Aachen oder Rom, sondern suchte auch die zahlreichen Pilgerstätten in Sachsen und Mitteldeutschland auf, die heute weitgehend vergessen sind. Der Vortrag stellt etwa die Muttergottes in Ebersdorf bei Chemnitz, den heiligen Benno in Meißen oder das Heilige Blut in Wischnitz bei Havelberg vor sowie die damit verbundenen Wundergeschichten als Spiegel des Alltagslebens der Menschen.

HERVORHEBUNG

Wegge – Gestalten – Profile. Katholische Kirche in der sächsischen Diaspora

Tagung des Bistums Dresden-Meißen in Kooperation mit dem ISGV, 26. bis 28. März 2020, Haus der Kirche (Dreikönigskirche), Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Die Wiedergründung des Bistums Meißen von 1923, zunächst noch mit dem Bischofsitz in Bautzen, war ein entscheidender Schritt zur endgültigen Gleichberechtigung der beiden großen christlichen Konfessionen in Sachsen. In den folgenden Jahrzehnten fand die katholische Kirche unabhängig von staatlichen Strukturen ihre spezifische, oft eher unauffällige, aber doch hör- und sichtbare Rolle innerhalb der Gesellschaft – im traditionell protestantischen Sachsen, unter zwei Diktaturen und nach 1990 im wiedervereinigten Deutschland. Die bevorstehende 100-Jahr-Feier der Wiedergründung des Bistums bietet jetzt einen willkommenen Anlass, um bei der Tagung ausgewählte Fragen zur Geschichte der katholischen Kirche in Sachsen, aber auch innerhalb der gesamtdeutschen Situation zu erörtern.

[Programm und mehr Infos](#)

PLAKATE

Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm

2. Oktober 2019 bis 1. Juli 2020
An jedem ersten Mittwoch des Monats um 19:00 Uhr im Klempner-Saal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB). Der Eintritt ist frei.

Wie kein Medium zuvor zog das Lichtspieltheater alle Bevölkerungsschichten in seinen Bann und führte bereits seit etwa 1910 zu einer großen Filmvielfalt. Auch der Ort der Vorführung selbst, das Kino, zeigte sich facettenreich – vom Zeltbau über das Ladenkino bis hin zum Kinopalast. Im Rahmen des aktuellen Forschungsprojekts „1918 als Adressenjahr der Massenkultur: Kino, Filmstudios und Filmstudienkurse“ veranstaltet das ISGV gemeinsam mit der SLUB eine zehnteilige Filmreihe, in der der Übergang vom Stumm- zum Tonfilm im Zentrum steht. Geeignet werden ausschließlich Filme, die in den 1920er und frühen 1930er Jahren in einem der zahlreichen Lichtspieltheater der Kinostadt Dresden liefen. Am Beginn jeder Veranstaltung wird deshalb jeweils exemplarisch ein Dresdner Kino dieser Zeit vorgestellt.

Programm unter www.isgv.de/filmreihe



NEUERSCHEINUNGEN

Volkskunde in Sachsen
Jahrbuch für Kulturanthropologie
Band 31/2019
Herausgeber: Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde
Schriftleitung: Ira Spieker und Sönke Friedreich
Verlag: Jonas Verlag
388 Seiten, kartoniert
19,80 €
ISBN: 978-3-89445-576-7

Der neue Band des Jahrbuchs „Volkskunde in Sachsen“ ehrt Andreas Martin, den langjährigen wissenschaftlichen Mitarbeiter und Geschäftsführenden Assistenten des ISGV, der sich zum Jahresende 2019 aus dem aktiven Dienst verabschiedet hat. Seit der Gründung des Instituts 1997 hat er die Entwicklung der Volkskunde in Sachsen und die Organisation der täglichen Institutsarbeit maßgeblich mitgesteuert. Die 24 Beiträge von Kolleg*innen und wissenschaftlichen Weggefährten*innen sind zentralen Themen seines wissenschaftlichen Schaffens gewidmet: der Landschaftswahrnehmung, der Wissenschaftsgeschichte, Kulturreisen am Fluss und Ausstellungen. Anlässlich eines Festkolloquiums am 21. Februar 2020 wird der Band der Öffentlichkeit vorgestellt.

In der ISGV-Reihe „**Sourcesuche, Geschichte und Kultur Sachsens**“ als Sonderband 1 neu erschienen:

Die Deutsche Künstlersteinzeichnung 1896-1918
Farbige Originalstichgrafien und die Heimat- und Kunstszenebewegung um 1900
Autor: Winfried Müller
Verlag: Sandstein Verlag – Dresden 2019
440 Seiten, 244 meist farbige Abb. 28,5 x 23 cm, Festeinband
ISBN: 978-3-95498-520-3
<https://verlag.sandstein.de/>

Der Dresdner Kunstszenezeitungstag 1901 bedeutete den Durchbruch für die künstlerische Farbstichgrafik in Deutschland. Stilistisch griff die Deutsche Künstlersteinzeichnung internationale Strömungen wie Impressionismus und Japonismus auf, motivisch dominierten Deutsche Landschaften und Städte, Märchen und Sagen. Als Heimatskunst ordnete sie sich in die Lebensreformbewegung um 1900 ein.

Der Band erfasst die Zentren der Künstlersteinzeichnungen wie den Karlsruher Künstlerbund oder den Kreis um die Münchner Zeitschrift „Jugend“, geht auf die Sozialformationen des künstlerischen Autors um 1900 wie Sezessions- und Künstlerkolonien ein und thematisiert den hohen Anteil von Frauen am Genre. Die Darstellung wird ergänzt durch Verlagsverzeichnisse und die Biogramme von mehr als 500 nach 1918 zum Teil in Vergessenheit geratenen Künstlerinnen und Künstlern.

NEWS

Adolf Spamer digital
Im ISGV-Projekt „**Erschließung und Digitalisierung des Nachlasses Adolf Spamer**“ (gefördert von 2017 bis 2019 vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst) konnte der am ISGV verwahrte umfangreiche Nachlass des Volkskundlers Adolf Spamer (1883-1953) digital erschlossen und präsentiert werden. Der Bestand ist im Verbundportal **Kalliojo** online recherchierbar. Zudem wurde das von Spamer in über 50jähriger Sammelstätigkeit zusammengetragene „Corpus der Segen und Beschwörungsmittel“ mit ca. 23.000 Segen, Zaubersprüchen, Amuletten, Himmels- und Schutzbriefen im Rahmen des Landesdigitalisierungsprogramms des Freistaats Sachsen komplett digitalisiert. Auf sachsen.digital steht es nun weltweit für die Forschung zur Verfügung.

NEWS

Das ISGV heißt zwei neue Kolleginnen herzlich willkommen. Martina Noll und Katharina Schuchardt verstärken nun den Bereich Volkskunde/Kulturanthropologie.

Martina Noll hat Volkskunde/Kulturgeschichte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena studiert, anschließend an der Universität Göttingen den Masterschwerpunkt Curriculum Visuelle Anthropologie absolviert. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Protestkultur, insbesondere der grünen Bewegung, der Erinnerung-, der Populär- und der Visuellen Kultur. Ihre praktischen und theoretischen Erfahrungen aus der Visuellen Anthropologie wird sie vor allem in die Arbeit am (digitalen) Bildarchiv des ISGV einbringen und dieses in Zukunft weiterentwickeln.

Katharina Schuchardt studierte Europäische Ethnologie/Volkskunde, Klassische Archäologie und Volkswirtschaftslehre in Kiel und Valencia. Anschließend arbeitete sie zunächst an der Universität Posen als Lektorin. 2017 wurde sie an der Universität Kiel promoviert und war dort anschließend am Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde beschäftigt. Bislang hat sie vor allem zu Themen über Minderheiten, Schienen und das baltische Europa geforscht. Am ISGV arbeitet sie im Projekt Kontaktzonen mit und forscht in einem neuen Projekt zum Umgang mit dem Strukturwandel in der Energieversorgung in der deutschen und polnischen Lausitz.

VERANSTALTUNGSKALENDER

seit 2. Oktober 2019	Filmreihe: Als die Bilder sprechen lernten. Dresdner Kinokultur zwischen Stumm- und Tonfilm
21. Februar 2020	Fluss, Turm, I. Bild, Kalliojo zur Verabschiedung von Anders Martin aus dem ISGV
26.-28. März 2020	Wegge – Gestalten – Profile. Katholische Kirche in der sächsischen Diaspora
23.-25. April 2020	Bildarchive, Wissensordnungen, I. Arbeitspraktiken, I. Neuauswertungen . Tagung der Gruppe der Landesstellen und Adressenpartner*innen in der des ISGV in Kooperation mit dem Sächsischen Institut. Bautzen
bis 25. Mai 2020	Tattoo-Legenden, Christian Warlich auf St. Pauli. Ausstellung im Museum für Hamburgische Geschichte, mit Einheiten aus dem Nachlass Adolf Spamer im ISGV
8.-10. Juni 2020	Editor und Kommentar. Aufbau und Vermittlung von kontextualisierenden Inhalten. Tagung in Dresden
9.-10. Oktober 2020	Mit Vergleichen – Hofische Kultur im mitteleuropäischen Raum des 18. Jahrhunderts. Tagung in Chemnitz
15. Oktober 2020	Kolloquium zu Ehren von Prof. Dr. Winfried Müller
12.-14. November 2020	Kurfürst Johann Georg I. und der Dreißigjährige Krieg in Sachsen. Tagung in Dresden